

Wilhelm-Busch-Grundschule

Der Schulbeginn soll gelingen!



Herzlich willkommen liebe Eltern,

Ihr Kind kommt in die Schule und freut sich auf neue Aufgaben und Herausforderungen, auf die Lehrer und neue Freunde. Es möchte das alles gut schaffen können.

Sie als Eltern hoffen für ihr Kind, dass es ihm in der Schule gut geht, und dass es sich wohl fühlt. Die zu erwartenden Anforderungen in Bezug auf Schulalltag und Lerninhalte sollen das Kind und die Familie nicht belasten oder gar überfordern.

Wir Lehrer erwarten, dass die Kinder sich möglichst schnell zu einer Gruppe zusammenfinden können, um gemeinsam mit Freude und in einer guten Atmosphäre zu lernen und zu arbeiten.



Schulreife



Zu einem guten Schulstart und Schulleben gehört daher für das Kind, dass es bestimmte Fähigkeiten, die man auch unter dem Begriff Schulreife zusammenfasst, entwickelt hat.

Sie wissen als Eltern ganz sicher am besten, dass alle Kinder nicht alle Fähigkeiten zur gleichen Zeit oder gleich schnell entwickeln bzw. lernen! Diese Unterschiedlichkeit in der Entwicklung ist etwas völlig Normales.

Der Schuleintritt ist allerdings auf ein bestimmtes Datum festgelegt. Alle Kinder, die bis dahin die grundlegenden Fähigkeiten, die zur Schulreife gehören entwickelt haben, werden den Schulstart gut bewältigen, haben es leichter. Es wird aber auch Kinder geben, die für die Entwicklung ihrer Schulreife noch etwas Zeit brauchen. Denn die noch nicht ausreichend entwickelten Fähigkeiten können die Bewältigung des Schulalltages sehr erschweren.



Das braucht Ihr Kind !



Zur Schulreife gehören bestimmte entwickelte Fähigkeiten.

Folgende „Zutaten“ für einen gelingenden Schulstart sollten in der „Schultüte“ Ihres Kindes sein:



Motorik

- Das Kind kann sich sicher im Schulgebäude und auf dem Pausenhof bewegen, sodass es sich und andere nicht gefährdet. Es kann sich allein an- und ausziehen und zur Toilette gehen.
- Kinder, die in die Schule gehen, können in der Regel sicher und zielgerichtet mit ihrem Material umgehen, schneiden, kleben und einen Stift sicher führen.

Wenn ein Kind dies nicht kann, kommt es oftmals gar nicht erst zu der eigentlichen Aufgabe. Es erlebt Enttäuschung, Frustration oder gar Unvermögen.



Sinneswahrnehmung



Aufgaben in der Schule erfordern eine gute Sinneswahrnehmung. Ständig sind Augen und Ohren gefordert.

Eine gute visuelle Wahrnehmung hilft dem Kind, Formen, Linien, Buchstaben und Zahlen zu erkennen und zu unterscheiden. So können Hand und Auge gut zusammenwirken und z.B. das Gesehene in das Heft übertragen.

Eine gute Hörwahrnehmung versetzt das Kind überhaupt erst in die Lage, einer anderen Person bei der verbalen Vermittlung von Geschichten oder Lerninhalten zu folgen bzw. angemessen auf einander im Gespräch reagieren zu können. Ihrem Kind hilft dabei ganz besonders eine Gewöhnung an Gesprächsrituale (stilles Zuhören, das Gespräch nicht unterbrechen, abwarten können...).



Sprachfähigkeiten



Ein, dem Alter angemessener Wortschatz hilft dem Kind, die Lerninhalte überhaupt zu verstehen. Nur so kann es Gesprächen folgen und sich selbst (seine Bedürfnisse) mitteilen.

Gewisse Grundregeln der Gesprächsrituale (ausreden lassen, zuhören, melden, sich einbringen und beteiligen) bilden die Voraussetzung für eine gelungene Kommunikation.

Kinder, die das noch nicht gut können, lenken oft sich und andere ab.



Arbeitsverhalten

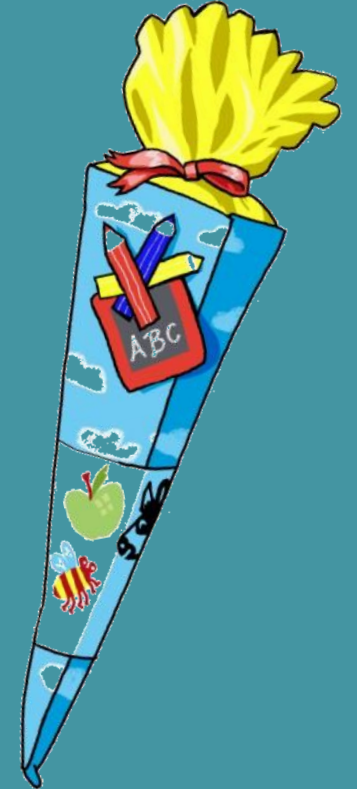
Für eine gute Mitarbeit muss das Kind in der Lage sein, für eine längere Zeitspanne fokussiert und aufmerksam zu sein. Kleine Aufträge und Inhalte kann es sich merken und umsetzen.

Andere Bedürfnisse (Wunsch nach Bewegung, Austausch über besondere Erlebnisse mit dem Nachbarn,...) sollte es für die Arbeitsphase zurückstellen können.

Wie Sie alle wissen, ist dies für Schulanfänger gar nicht so einfach!

Für alle Beteiligten und ganz besonders für das Wohlfühlen des Kindes ist es daher wichtig, dass es auch mal eine Belehrung, konstruktive Kritik oder ein Verbot aushalten kann.

Schulkinder brauchen die Bereitschaft auch fremdbestimmte Arbeiten zu erledigen und nicht nur lustbetont zu handeln.



Sozialverhalten und Emotionalität

Ihr Schulkind sollte sich von Ihnen lösen können, und bereit sein sich auf neue und ungewohnte Situationen und Personen angstfrei einzulassen.

Wohlfühlen wird sich Ihr Kind in der Klasse, wenn es in der Lage ist sich als Gruppenmitglied zu verhalten. Dazu gehören: eingehen können auf andere Kinder (Mitleid empfinden, Hilfsbereitschaft,...)aber auch die eigenen Wünsche und Bedürfnisse einbringen können.

Für eine angenehme Klassenatmosphäre ist es unerlässlich dass die Kinder minimalste Höflichkeitsformen kennen und auch anwenden können (sich begrüßen, Schimpfwörter vermeiden, um etwas bitten und sich bedanken).

In unserer Schule legen wir besonderen Wert auf einen rücksichtsvollen Umgang miteinander (Unterlassen von aggressiven Verhalten jeglicher Art).



„FaZit“

Wie Sie beim Lesen sicher gemerkt haben, erwarten wir nicht, dass Ihr Kind schon bestimmtes Wissen oder die Fähigkeit zu Schreiben, zu Lesen oder zu Rechnen mitbringen soll. Wir freuen uns darauf dies mit Ihrem Kind und der ganzen Klasse zu erarbeiten.

Sollten sie feststellen, dass die ein oder andere „Zutat oder Kleinigkeit“ in der „Schultüte“ Ihres Kindes fehlt, haben Sie bis zum Schulbeginn sicher die Möglichkeit, Ihr Kind in diesem speziellen Bereich zu fördern. Ganz sicher stehen Ihnen die Bezugserzier:innen in Ihrer KiTa beratend zur Seite.

Sollte es so sein, dass Ihrem Kind noch gravierende oder mehrere Voraussetzungen bzw. Entwicklungsschritte bis zum Schulstart fehlen, dann kann es sein, dass ihr Kind einfach noch länger Zeit braucht um diese zu erwerben.

An unserer Schule hat es die Möglichkeit in der Vorklasse gefördert zu werden und ganz speziell auf die Anforderungen der ersten Klasse vorbereitet zu werden.

Bei Fragen stehen wir Ihnen hier in der Schule gerne zur Verfügung.

